One Day

MAYBE SOMEONE WILL CHANGE THE WORLD

TÄTIGKEITS BERICHT 2020

Rückblick der Tätigkeiten von One Day eV.

Tätigkeitsbericht Dezember 2021
ONE DAY e.V.

Rückblick auf im Sinne des Satzungszweck geförderten und initiierten Maßnahmen

Rückblick 2021 mit Fokus auf die Projekte;
folgende SDG's /nachhaltige Entwicklungsziele der UN werden durch unsere Projekte angesprochen:
1, 2, 3, 4, 5, 8, 10, 11, 16, 17

One Day
MAYBE SOMEONE WILL CHANGE THE WORLD

One Day e.V.
Vorstandsvorsitzende:
Saskia Schmidt

Wolfslaufstraße 2
63768 Hösbach
Deutschland

saskia@oneday.de
www.oneday.de

PROJEKT KALIA

Versorgung und Unterbringung von Ebola Vollwaisen in Sierra Leone in extended families

2014/2015 kam es in Westafrika zum bisher größten Ebolafieber-Ausbruch der Geschichte. Betroffen waren die Länder Guinea, Liberia und Sierra Leone. Kalia, ein kleines Dorf im Distrikt Bo in Sierra Leone. In diesem Dorf leben ca. 450 Menschen. Sie wurden von der Ebola Epidemie ganz besonders schlimm getroffen. Fast jeder 10 Erwachsene starb an der furchtbaren Krankheit. Zurück blieben 93 Vollwaisen.

Die Umsetzung des Projektes in Sierra Leone wird in Zusammenarbeit mit der NGO commit and act, Sierra Leone unter der Leitung von Hannah Bockarie und ihrem Team umgesetzt.

Medizinische Versorgung

Die medizinische Versorgung erfolgt mindestens 1x wöchentlich.

Sozialarbeiter und medizinische Mitarbeiter sind vor Ort in Kalia. Schwere Erkrankungen und Verletzungen werden im Shelter weiterversorgt oder an Krankenhäuser verwiesen. In unserer Betreuung sind im Jahr 2020 noch 86 Kinder, die ihre Eltern durch Ebola verloren haben und 184 „extra children", die wir aus der Community mitbetreuen.

44 der Waisen leben nach wie vor in Kalia. 42 der Waisen leben inzwischen in anderen Regionen. Grund sind weiterführende Schulbesuche (ab Klasse 6 nicht mehr in Kalia möglich) oder Arbeitsmöglichkeiten der Pflegepersonen in anderen Regionen von Sierra Leone. Dies erschwert die Betreuung durch unsere Sozialarbeiter.

Nach wie vor sind Malaria, Durchfallerkrankungen, Abszesse, Verbrennungen und Schnittwunden die häufigsten Krankheitsbilder, die wir antreffen. Geschuldet sind diese Krankheitsbilder den Lebensbedingungen in Kalia. Ohne Strom- und Frischwasserversorgung, tätig in Landwirtschaft, Lehmhäuser umgeben von Wäldern.

Bildung

6 Lehrern schlossen ihre Weiterbildung erfolgreich ab. 1 Lehrer ist leider verstorben. Alle Anforderung, um eine staatliche Anerkennung der Schule zu erlangen wurden getroffen. Und schließlich wurden die Gehälter von staatlicher Seite im Jahr 2020 nach und nach übernommen. Wie die Stelle des verstorbenen Lehrers nachbesetzt wird, ist aktuell noch unklar. Eine Neuanstellung für 2021 wäre wünschenswert.

Stärkung von Kinderrechten in Kalia 2021

- Workshop & Aufklärung COVID-19
- Workshop „Good Parenting" zur Verbesserung von Fürsorgepflichten
- Workshops zur Vermeidung von Gewalt in der Erziehung zur Reduzierung von Gewalt
- Workshop über Hygiene und Maßnahmen zur Eindämmung von Infektionen
- Workshop Malaria und den Einsatz von Moskito Netzen um das Krankheitsbild einzudämmen
- Einzelcoachings mit Sozialarbeitern zum Thema Mädchenbeschneidung
- Einzelcoachings zu Familien- und Schulsituation

Hilfe zur Selbsthilfe für 45 Haushalte in Kalia

Die Projekte zur Eigenversorgung laufen weiterhin. In 2021 allerdings ohne finanzielle Unterstützung von ONE DAY bedingt durch COVID-19.

Folgende Initiativen zur Eigenversorgung sind noch aktiv:

- Cassava-, Mais- und Reisanbau
- Ziegen- und Schafzucht
- Palmöl Produktion auf bestehenden Plantagen

Um die Projekte zur Eigenversorgung und darüber hinaus zum Business zu bringen, wurde die Community mit einem Setup Projekt unterstützt. Baumaterial wurde zur Verfügung gestellt, um einen Unterstand für eine Reis- und eine Cassava Maschine zur Verfügung zu stellen, sowie eine Beton-Trockenfläche für die Reisernte zu schaffen sowie ein trockenes Lager für die Reisernte.
Menschen aus anderen Dörfern, die diese Maschinen nutzen wollen, zahlen einen kleinen Betrag oder tauschen gegen Ernte.

So wird auch die Möglichkeit für eigene Verdienste zu sorgen gegeben. Benzin für den Generator und Reparaturen muss die Community selbst erwirtschaften.

ZIELE 2019 IM RÜCKBLICK AUF 2020

1. Erlangen staatlicher Anerkennung der Schule, um Entlastung von Lehrergehältern zu erreichen

ERREICHT in 2020!

2. Stärkung der Menschenrechte durch Aufklärung/Workshops
DURCHGEFÜHRT, keine weiteren Vorfälle (FGM) bekannt.

3. Aufrechterhaltung nachhaltige Eigenversorgung durch Anbau und Viehzucht
SITUATION erschwert durch weltweite PANDEMIE und AUSGANGSSPERREN.

PROJEKT HOPE

Sierra Leone: Unterstützung von Mädchen unter 18 Jahren,
die Opfer von sexueller Gewalt und im Resultat schwanger wurden

Sierra Leone (SL) gehört weiterhin zu einem der ärmsten Länder der Welt und ist, laut Human Development Report 2018 mit Platz 184 (von 189) eines der Schlusslichter. Immer wieder drosseln Geschehnisse wie der Bürgerkrieg (1991 – 2002) und der Ausbruch des Ebola Virus (2014 – 2016) die Entwicklung des Landes. Patriarchale Gesellschaftsstrukturen und die damit einhergehende strukturelle Benachteiligung von Mädchen und Frauen spiegeln sich auch in entsprechenden Werten, wie zum Beispiel des Gender Inequality Indexes (reproduktive Gesundheit, politische und wirtschaftliche Teilhabe) wider und stuft SL auf Platz 150 von insgesamt 160 gemessenen Ländern ein. Besonders die Werte im Bereich reproduktive Gesundheit (Müttersterblichkeit – 1360 Tote/ 1000 Mädchen) und Geburtenrate von Jugendlichen (112 Geburten/ 1000 Mädchen) weisen überdurchschnittliche Werte im Vergleich zu Ländern südlich der Sahara auf. Während einerseits die kulturelle Praxis der Kinderehen ein Grund für diese Werte ist, treiben andererseits die hohen Raten sexueller Gewalt, die Geburtenraten voran. Obwohl die Regierung in Sierra Leone in den letzten Jahren entsprechende Gesetze (Sexual Offences Act 2012) ratifiziert hat, herrscht oft eine Kultur der Strafffreiheit da eher das Opfer beschuldigt wird das Vergehen herausgefordert zu haben, dem Familien/Dorfverband aus dem der Täter oft stammt, der Vorrang gegenüber der Strafverfolgung eingeräumt wird oder die Reaktion der Justiz unzureichend und für die Opfer oft unzugänglich ist. Besonders in den ländlichen und ärmeren Regionen Sierra Leones, ist das Phänomen der sexuellen Gewalt sehr ausgeprägt und es fehlt an den notwendigen Institutionen zur Unterstützung. Die Bombali District, gehört zu den viert ärmsten Distrikten in Sierra Leone (World Bank 2013, Poverty Profile Sierra Leone).

Aufgrund der guten Arbeit des Commit and Act SL/ One Day Shelters in Bo, kam 2018 die Regierung auf die Institution zu und bat sie um Unterstützung bei der Versorgung von jungen Vergewaltigungsopfern. Hierfür wurde der Organisation ein Gebäude zur Verfügung gestellt. Makeni wurde als strategischer Standort gewählt der, sowohl die viert ärmste Region Sierra Leones abdeckt und die nötige Infrastruktur (Gesundheitszentren etc.) vorweist. Zudem fehlt die Infrastruktur um die Opfer zu versorgen und zu unterstützen.

In unseren Projekten am Standort Bo und Makeni, in Sierra Leone (Westafrika) geht es darum sexuell missbrauchten Mädchen einen Weg zurück ins Leben zu ebnen und ihren Babys einen fairen Start ins Leben zu ermöglichen. Zielgruppe: Gewaltoper, sexuell missbrauchte Mädchen bis 18 Jahre und ihre Neugeborenen von 0 – 18 Monate. Es sind mehrere Sozialarbeiter und ärztliche Mitarbeiter, aber Mitarbeiter im Bereich Finanzen und Organisation innerhalb unseres lokalen Teams, einer NGO (Nichtregierungsorganisation) in Sierra Leone, beschäftigt. Sie leisten eindrucksvolle Arbeit, die uns alle bewegt. Die Sozialarbeiter kümmern sich um die Mädchen bei Ankunft in unseren Sheltern* (*eine Art Frauenhaus). Sie begleiten mit psychologischen Gesprächen, um das Trauma zu bewältigen, klären die Mädchen über Rechte auf, unterstützen Behördengänge zu Krankenhaus und Gericht und geben ihnen vor allem Halt.

Die medizinischen Mitarbeiter versorgen und koordinieren im Falle von notwendigen medizinischen Behandlungen im Shelter, betreuen die Mutter während der Schwangerschaft, im Hinblick auf die Geburt und anschließend auch das Neugeborene. Unser HOPE Shelter bietet mit mehreren Betten Zuflucht und einen sicheren Platz. HOPE schenkt Hoffnung in einer sehr dunklen Zeit. Mama und Kind haben hier die Gelegenheit sich aneinander zu gewöhnen. Dabei helfen ebenso unsere Sozialarbeiter.

Wenn Mutter und Kind soweit sind, werden sie zurück in ein sicheres Umfeld in ihrer Community gebracht. Sozialarbeiter unterstützen den sogenannten Reunification Prozess. Die Gemeinschaft verspricht auf Mutter und Kind nun aufzupassen. Die Monate danach gibt es wöchentliche Besuche, um eine Weiterbetreuung zu leisten und die Mutter zurück in Ausbildung und Beruf zu begleiten.

Ein Menschenleben in einer hoffnungslosen Zeit zum Besseren gewendet zu haben - allein das ist schon unbezahlbar und jede Mühe wert.

HOPE – allgemeine Projektziele:

- Vermeidung von Suizid sexuell missbrauchter Mädchen
- Babys, die durch Vergewaltigungen entstanden sind, einen fairen Start ins Leben ermöglichen
- Reduzierung der Sterberate bei Geburt von Mutter und Kind
- Reduzierung der Kindersterblichkeit unter 3 Jahren durch Vermeidung von Mangelernährung
- Stärkung von Menschenrechten, insbesondere der Rechte von Kindern und Frauen
- gesellschaftliche Aufklärung, um Gewalt zu reduzieren
- gesellschaftliche Aufklärung, um Stigmatisierung der Opfer zu vermeiden
- Förderung von Bildung durch Rückkehr in Schule und/oder Ausbildung junger Mütter
- Hoffnung schenken

Fakten aus dem Projekt HOPE im Jahr 2020

- 51 minderjährige Mädchen wurden am Standort Bo aufgenommen und durch die Schwangerschaft begleitet
- 77 minderjährige Mädchen wurden am Standort Makeni aufgenommen und durch die Schwangerschaft begleitet
- Die Mädchen brachten 129 Babys zur Welt
- 5 Babys überlebten die ersten Wochen leider nicht
- 2 Mütter überlebten die Geburt leider nicht
- 15 Kaiserschnitte wurde durchgeführt
- Um Mütter und Kinder zu versorgen wurden knapp 11.000 Euro für lebensnotwendige medizinische Belange ausgegeben
- In Kooperation mit dem Kindermissionswerk, den German Doctors, UN Women, commit and act und ONE DAY e.V. sind zwischenzeitlich für unsere Partnerorganisation in Sierra Leone 50 Personen tätig und in Anstellung im Kampf für mehr Humanität und der präventiven „Vermeidung von Gender-based-violence“
- Der von ONE DAY initiierte Standort in Makeni konnte mit starken Partnern ausgebaut werden, um das Thema Gewalt im Kern zu bekämpfen. Das Team der German Doctors bereichert uns um das Know-How im Bereich Mädchenbeschneidung

PROJEKT KIBERA TALENTS

Eine Zukunft durch Bildung für bedürftige Kinder in Kibera

Kibera ist mit ca. einer Millionen Bewohnern nicht nur der größte Slum Kenias, sondern auch einer der Größten weltweit.

Erine Atieno ist unsere Projektleiterin vor Ort. Erine engagiert sich für die Kinder, um ihnen den Eintritt in die Grund- und wenn möglich Sekundarschule zu ermöglichen.

Haben die Kinder einen guten Notendurchschnitt erreicht, qualifizieren sie sich für die Sekundärbildung und können ihre schulische Laufbahn generell fortsetzen.

Ein großes Hindernis für viele jedoch sind die hohen Schulgebühren und die Kosten für die Schuluniform der meist nach dem Internatsprinzip geführten Sekundarschulen.

Hier übernimmt ONE DAY die jeweiligen Kosten.

Die Zahl der geförderten Kinder ist für 2021 auf 15 Kinder aufgestockt worden. Ein erster durch uns geförderter Stipendiat wird im Juli 2021 Abitur machen.

FINANZEN

ONE DAY e.V. sammelt seine Spenden über folgende Kanäle:

- Einzelspender
- Firmen
- Stiftungen
- Förderungen & Wettbewerbe
- Staatl. Förderungen
- Fundraising Events (keine in 2020)
- Verkauf von Waren über Online Shop & Pop up Stores (kaum möglich in 2020)

Nachdem unsere Abteilungen Finanzen und Controlling Anfang des Jahres 2020 vollständig umstrukturiert wurde, um den wachsenden Anforderungen – v.a. an uns selbst – gerecht zu werden, kehrten wir trotz der weltweit schwierigen und angespannten Situation relativ rasch und glücklicherweise in einen stabilen Zustand zurück.

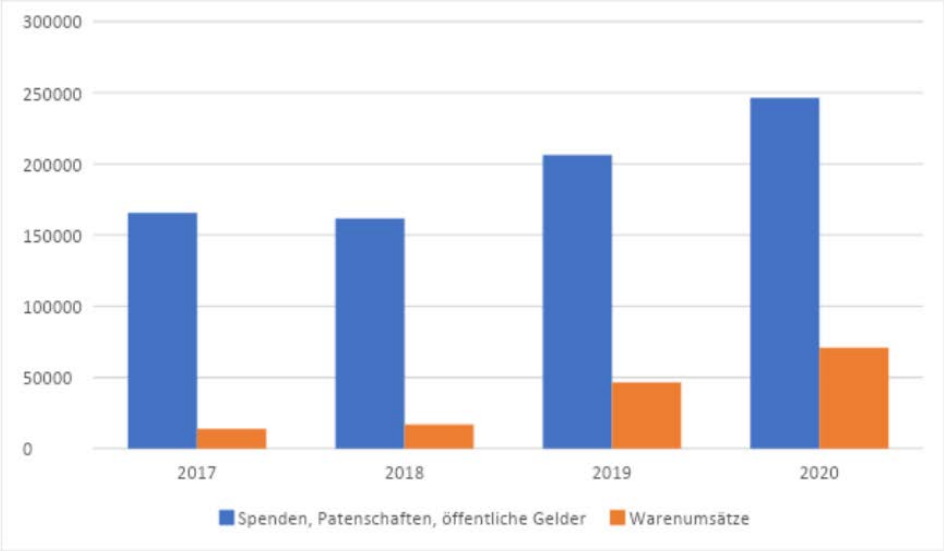
Auf Basis von neuen Datenmodellen haben wir stets eine optimale und detaillierte Übersicht wie sich Eure Spenden gegenüber den laufenden Projektkosten verhalten. Viele Aufgaben wurden intern neu verteilt. Ebenso wurden klare Prozesse definiert und gelebt, die Einarbeitungen neuer Kollegen stark erleichtern. Unser Anspruch ist zu 100% transparent zu sein und dies auch nach außen darzustellen.

Jährlich im vierten Quartal investieren wir viel Zeit mit unseren Projekten in Bezug auf die Planung für das Folgejahr. Ein wichtiger Punkt im Bereich der Finanzen ist hierbei die Budgetplanung. Da alle unsere Projekte kontinuierlich wachsen, wird hierfür auch immer mehr Geld benötigt. Für das Jahr 2020 haben wir uns auf ein Projektvolumen von insgesamt 137.050,57 Euro verständigt. Mit dem Ausbruch von COVID-19 im ersten Quartal kam ebenso die Unsicherheit: „Können wir unsere Projekte finanziell im vereinbarten Rahmen unterstützen? Was passiert, wenn unsere Spendeneinnahmen wegbrechen? Das sind nur einige wenige Fragen, die uns zahllose schlaflose Nächte bereitet haben, ebenso aber zu vielen neuen Ideen geführt haben. Glücklicherweise sind unsere Spendeneinnahmen über das gesamte Jahr sehr stabil geblieben. Natürlich haben wir auch einige Kündigungen im Bereich der Patenschaften verzeichnet, es kamen aber auch einige Neue dazu. Hierüber sind wir enorm glücklich, da wir wissen wie schwer es ist Geld zu spenden, während man selbst von Existenzängsten geplagt wird. Durch die finanziell stabile Situation konnten wir auch im Jahr 2020 kreativ sein. finanziell stabile Situation konnten wir auch im Jahr 2020 kreativ sein.

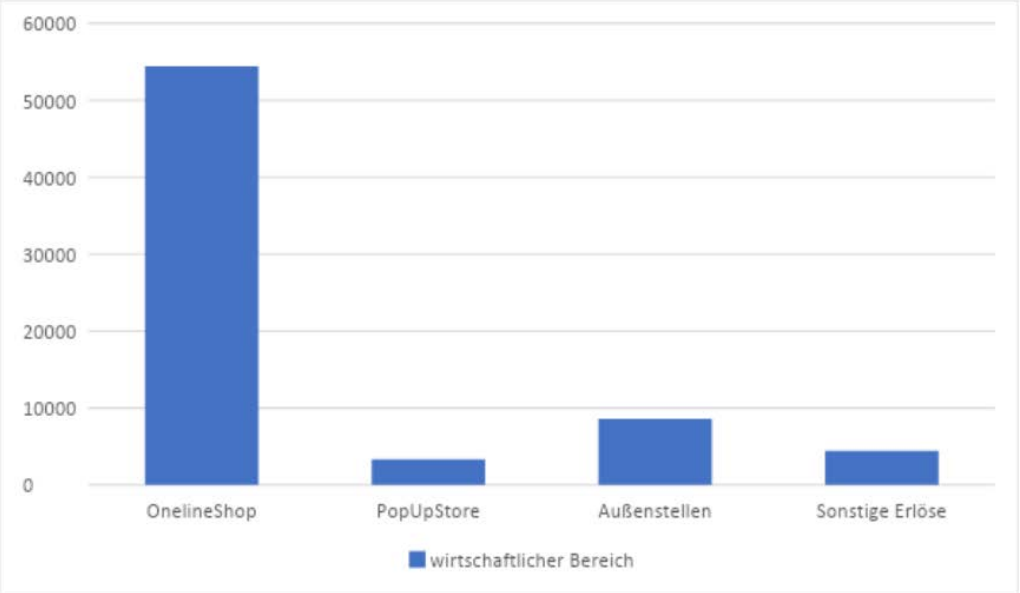
Ein PopUpStore an Weihnachten war leider nicht möglich, wir haben aber die verbesserte Situation in der Sommerzeit genutzt, um gemeinsam mit dem Café Baaila einen PopUpStore zu betreiben. Situationsbedingt musste dieser aber nach ca. einem Monat wieder aufgelöst werden. Daraufhin haben wir unser Büro/ Lager in der Wolfslaufstraße 2 in 63768 Hösbach umgebaut und daraus einen „Click&Collect" Shop gemacht. So hatte jeder weiterhin die Möglichkeit unsere OneDay Produkte zu erwerben.

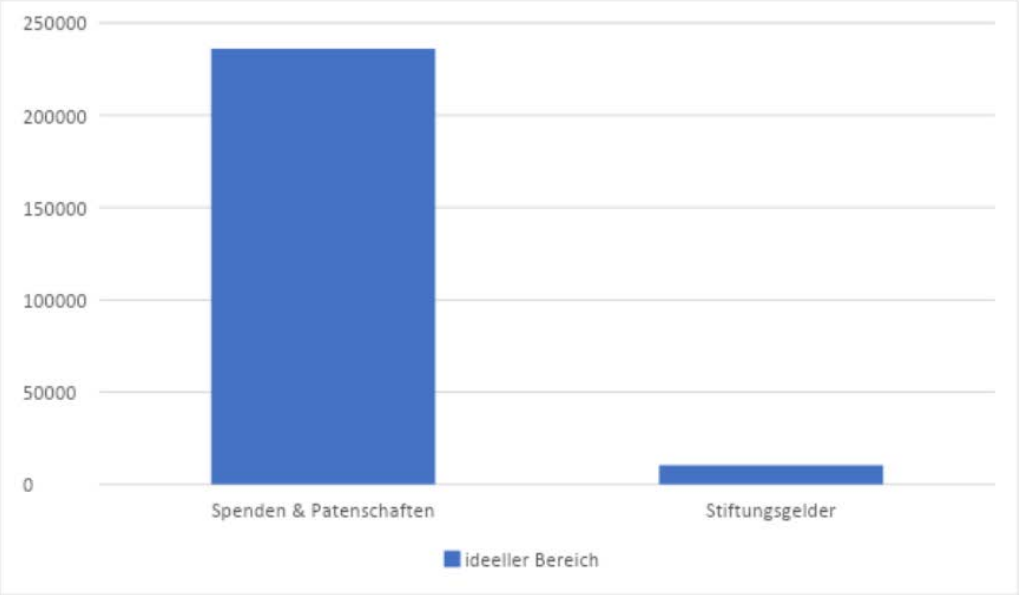
Ebenso haben wir unseren Fokus auf unsere Verkaufsstellen gelegt. Hier haben wir mittlerweile mehr als 25 Partner, die unsere Produkte anbieten. Durch neue Produkte und Sortimente schläft auch unser Online Shop nicht ein. Hieraus generieren wir einen konstanten Umsatz. Der gesamte Gewinn aus dem wirtschaftlichen Bereich fliest dem ideellen Bereich unseres Vereins zu, womit durch jeden Einkauf unserer OneDay Produkte direkt unsere Projekte unterstützt werden.

Neben den Einnahmen durch Eure Spenden und den Verkauf unserer Waren, kooperierten wir im Jahr 2020 mit der W. P. Schmitz-Stiftung. Für ein ausgewähltes Projekt erhielten wir zusätzlich 10.500,00 Euro. Die Auflagen hierzu sind für einen Verein in unserer Größe zwar immer noch sehr anspruchsvoll, aber zu stemmen. Speziell bei der Projektabrechnung im September 2020 hat uns die neu sortiere Datenbasis extrem unterstützt, so dass wir das Projekt bis ins vierte Quartal vollständig abwickeln und erfolgreich prüfen lassen konnten.

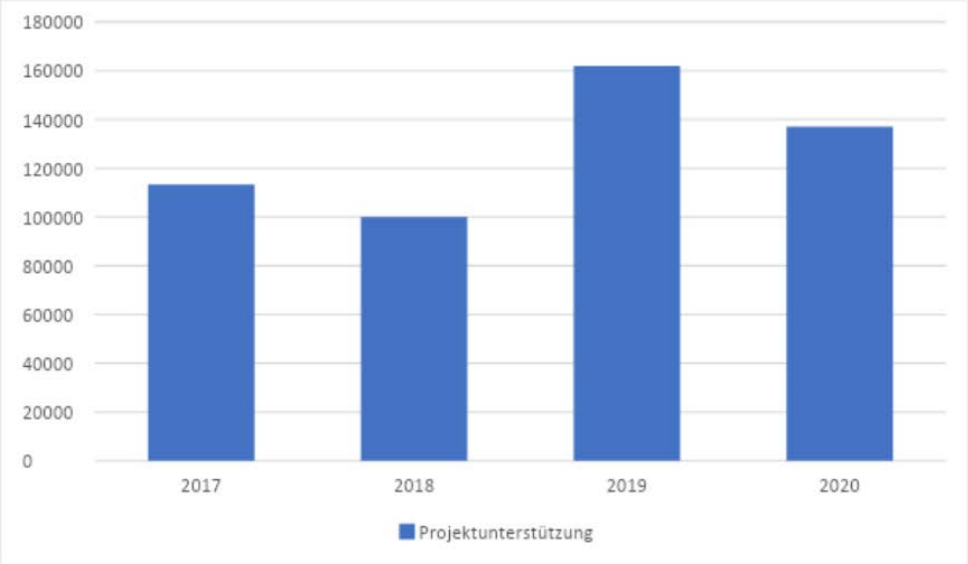


Da wir unseren Verein wie bereits erwähnt transparent darstellen möchten und dies durch unser neues Datenmodel unterstütz wird, können wir die Zahlen ab 2020 ohne großen Aufwand im Detail darstellen:





Unsere Gelder fließen direkt in unsere Projekte. Unsere Mitarbeiter unterstützen den Verein durch Ihre Arbeit überwiegend ehrenamtlich. Lediglich Saskia, unserer Gründerin und Vorstandvorsitzenden, die sich dem Verein vollumfänglich verschrieben hat, wird ein monatliches Gehalt in Höhe von brutto 1.500,00 Euro gezahlt. Durch die stetig wachsenden Spenden und Einnahmen, ist es uns möglich unseren Projekten Kontinuität zu gewährleisten und diese weiter auszubauen.



In diesem Graph sieht es so aus, als würden wir von 2019 (161.973,00 Euro) auf 2020 (137.050,57 Euro) unsere Projektunterstützung reduzieren. Hier möchten wir auf unseren Finanzbericht 2019/2020 verweisen: „…Hieraus ergibt sich für das Jahr 2020 eine erforderliche Projektunterstützung von OneDay in Höhe von 130.729,00 Euro, wovon 43.533,00 Euro als Überhang aus dem Vorjahr (2019) bereits gedeckt sind…“ Insgesamt haben wir somit 6.321,57 Euro zusätzlich aufgewendet, um v.a. der erforderlichen COVID-19 Vorsorge in Afrika nachzukommen.

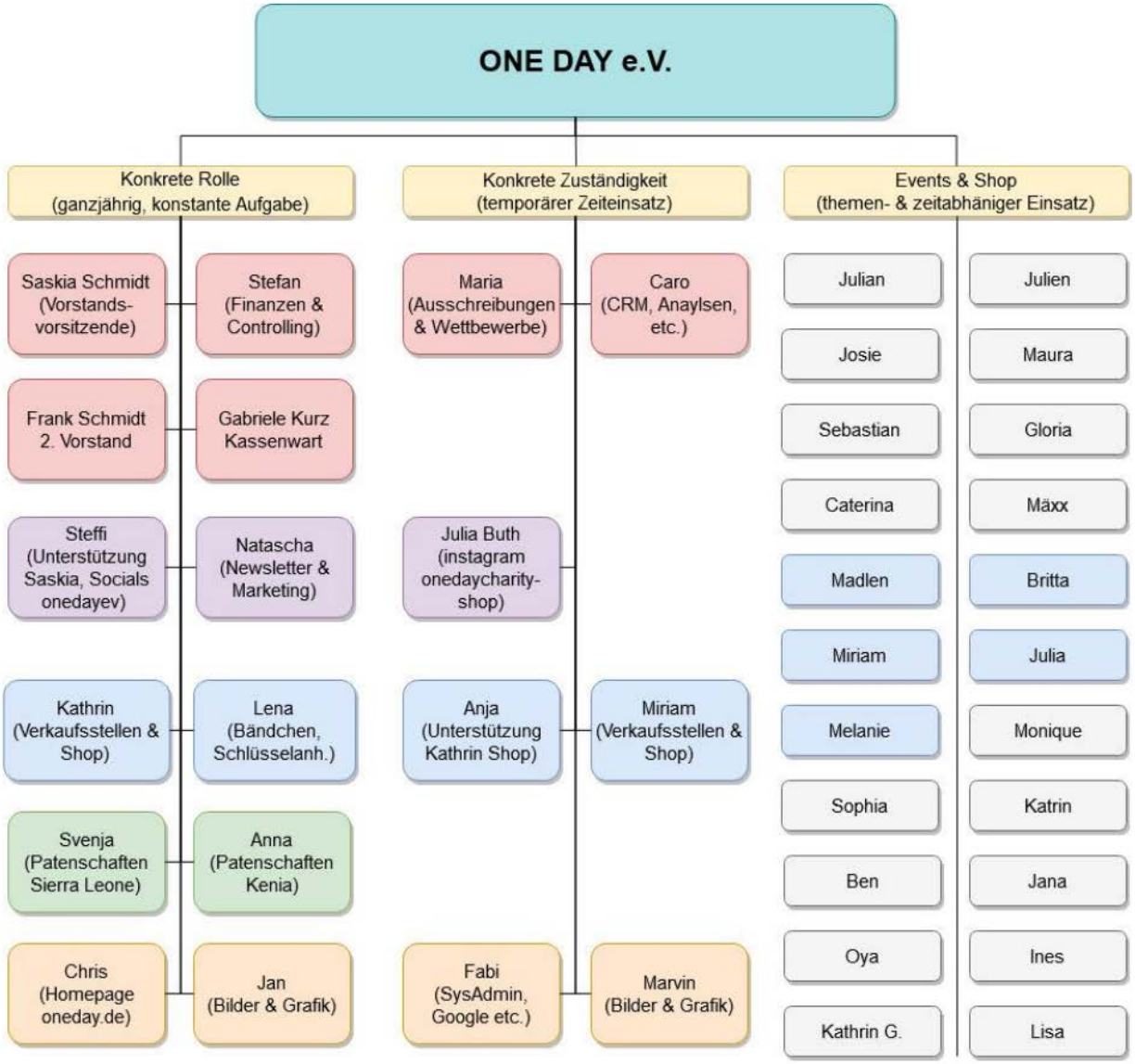
Termine / Veranstaltungen 2021

- Corona-beedingt keine Veranstaltungen

Auszeichnungen I Preise
-

Team in Deutschland

1 Teilzeitkräfte
45 Teammitglieder im Ehrenamt
150 Volontäre


ONE DAY e.V.
Konkrete Rolle
(ganzjährig, konstante Aufgabe)
Konkrete Zuständigkeit
(temporärer Zeiteinsatz)
Events & Shop
(themen- & zeitabhäniger Einsatz)
Saskia Schmidt
(Vorstands-
vorsitzende)
Stefan
(Finanzen &
Controlling)
Frank Schmidt
2. Vorstand
Gabriele Kurz
Kassenwart
Steffi
(Unterstützung
Saskia, Socials
onedayev)
Natascha
(Newsletter &
Marketing)
Kathrin
(Verkaufsstellen &
Shop)
Lena
(Bändchen,
Schlüsselanh.)
Svenja
(Patenschaften
Sierra Leone)
Anna
(Patenschaften
Kenia)
Chris
(Homepage
oneday.de)
Jan
(Bilder & Grafik)
Maria
(Ausschreibungen
& Wettbewerbe)
Caro
(CRM, Anaylsen,
etc.)
Julia Buth
(instagram
onedaycharity-
shop)
Anja
(Unterstützung
Kathrin Shop)
Miriam
(Verkaufsstellen &
Shop)
Fabi
(SysAdmin,
Google etc.)
Marvin
(Bilder & Grafik)
Julian
Julien
Josie
Maura
Sebastian
Gloria
Caterina
Mäxx
Madlen
Britta
Miriam
Julia
Melanie
Monique
Sophia
Katrin
Ben
Jana
Oya
Ines
Kathrin G.
Lisa

Kooperationen /Zusammenarbeit

- NGO Netzwerk Sierra Leone
- Schmitz Stiftung
- Engagement Global für Entwicklung und Zusammenarbeit
- commit and act, Aschaffenburg
- Desert Flower Foundation e. V.
- UN Women
- German Doctors
- Home of Smile